



*Hewi öffnet Türen  
und Farbwelten*

*Frank A. Reinhardt\**

*Hewi ist bekannt für sein  
farbenfrohes Design. Es ist  
Ausgangspunkt der beein-  
druckenden Erfolgs-  
geschichte zahlreicher  
Produkte, an denen in den  
letzten 30 Jahren kaum  
jemand vorbeigehen konnte.*

## Die Farbenmacher

**D**ie Heinrich Wilke GmbH\*\* – der Branche eher unter dem Marken-Kürzel Hewi ein Begriff – ist weitläufig bekannt für Beschläge und Sanitärprodukte aus Kunststoff. Die 1999 zum letzten Mal öffentlich gemachten Umsatzzahlen belieben sich bei einer Beschäftigtenzahl von weltweit 1200 Mitarbeitern auf 240 Millionen DM. Neben Sanitärausstattungen und Baubeschlägen fertigt das in Bad Arolsen beheimatete Unternehmen auch Ausstattungen für barrierefreies Wohnen.

### **Hewi-Rot bekannter als RAL 3003**

Das hessische Unternehmen hat schon sehr früh erkannt, daß mit Farben unverwechselbare Akzente gesetzt werden können. Seit den 70er Jahren sind die Hewi-Farben der ersten Generation für Bauherren und Architekten zu einem Standard geworden und beeinflussten die Farbpalette von vielen Produkten rund um das Haus. Schon so mancher Installateur wurde von seinen Kunden angehalten, den Heizkörper notfalls nach-

träglich in der passenden Farbe zu spritzen, wenn der Heizkörperhersteller – zum Beispiel – keine Produkte in Hewi Dunkelblau (50) im Sortiment hatte. Tatsächlich konnte sich die Hewi-Farbpalette dauerhaft und erfolgreich gegen die Vielfalt der in den Sanitärsortimenten angebotenen Modifarben behaupten. Gerade auch im Bereich der keramischen Produkte im Badezimmer schaffen die deutlichen Farbakzente einen leicht zu realisierenden Gegenpol zu dem seit Jahren anhaltenden und eher konservativen

\* Frank A. Reinhardt hat sich als Berater auf Design und Marketing spezialisiert. Er ist diplomierter Produktdesigner und betreut für die SBZ-Redaktion den Schwerpunkt Design. Telefon (02 21) 6 20 18 02, Telefax: (02 21) 9 62 45 39

\*\* Hewi, 34442 Bad Arolsen, Telefon (0 56 91) 82-0, Telefax (0 56 91) 82-3 19, E-Mail: info@hewi.de, Internet: www.hewi.de; Hotline Barrierefreies Wohnen (08 00) 4 39 47 22

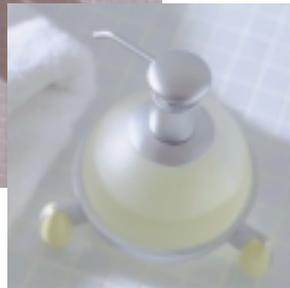


**Einzelne Accessoires der Serie 440 können dezent im Bad integriert werden**

bakzente setzen. Hinter diesem Farbangebot steht eine Produktionsanlage in Bad Arolsen, die besonders unter logistischen Produktionsfaktoren entwickelt worden ist.

## Form follows colour

Gestaltet werden die Produkte entweder von Designern der internen Design- und Innovationsabteilung oder von namhaften Designbüros. Entgegen der aktuellen Entwicklung in der Branche, den Designer oder das Designteam zum Bestandteil der Vermarktungsstrategie zu machen, wirken die für Hewi kreativen Formgeber allerdings meist im Verborgenen. Das Produkt und die Funktion sollen im Vordergrund stehen und nicht das Image eines bekannten Designers. Speziell für das private Bad entwickelte HEWI die Serie 440. Von der WC-Bürste über den Handtuchhalter bis hin zum Kerzenleuchter zieht sich eine klare, einheitliche Linie durch das Programm dieser Serie. Für den Objektbereich kreierten die Farbenmacher die Sanitärserie 477 mit dreißig aufeinander-



**Die Füllmenge des Seifenspenders 440 ist durch das satinierte Glas immer sichtbar**

Trend der Farbe Weiß. Heutzutage kennt kaum jemand RAL 3003, aber jeder Hewi-Rot – was letztlich das gleiche bedeutet.

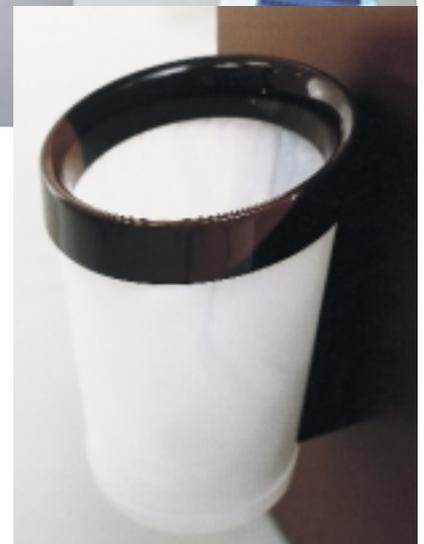
## Bewußte Gestaltung von Farbwelten

Türgriffe und Sanitärausstattungen aus Polymeren boten sich für die mutige Farbgebung geradezu an, nachdem man erst einmal auf die Idee gekommen war, daß man ja auch rote Türgriffe verwenden könnte. Die Erfolgsgeschichte nimmt also nicht ganz zufällig in den farnefrohen 70ern ihren Anfang. Mit der Ausdehnung der Kernkompetenz der Kunststoffproduktion von Baubeschlägen und Sanitärausstattungen in die ästhetische Dimension von Farbkonzepten für Architekten und Innenausstatter gelang Hewi ein wahrer Coup. Das Angebot an die Raumgestalter, mit Hilfe der Hewi-Sortimente in allen Bereichen der Wohnung – bis hinunter ins Gäste-WC – durchgängige farbliche Akzentuierungen zu setzen, machte Schule. Eine breit gefächerte, ansprechende Farbgebung soll die Hewi-Produkte für die verschiedenen Ansprüche von Markt und Architektur attraktiv erhalten. Um dies zu erreichen, wurde das Farbsystem um acht auf insgesamt 19 Farben erweitert. Mit der Einteilung in die drei Farbklimas Basisfarben, Neutralfarben und Pastellfarben sind jetzt neben starken Farbkontrasten auch sanfte Ton-in-Ton-Gestaltungen in Architektur und Innenarchitektur plan- und umsetzbar. Die Basisfarben leuchten weiterhin in kräftig akzentuierenden Tönen, während die zwei neuen Farbkategorien – die sogenannten Neutralfarben von Reinweiß über Lichtgrau bis Tiefschwarz sowie die Pastellfarben von Vanillegelb bis Lindgrün – den Ausdruck „strenger Ästhetik“ bzw. „sanfter Harmonien“ ermöglichen sollen. Der Badplaner kann somit nicht nur in einem weißen Badezimmer starke Far-



**Die Serie 488 wurde speziell für den repräsentativen Objekt- und den exklusiven Privathereich entwickelt**

**Der hohe transluzente Weißanteil verleiht dem Papierhandtuchkorb gestalterische Eigenständigkeit**





**Kernelement der Serie 750 ist das „Twin-Dock“, ein System auf Basis zweier Aluminiumrohre**



**Verschiedene Sanitäraccessoires – wie z. B. der Stoff-Wäschesack können „angedockt“ werden**



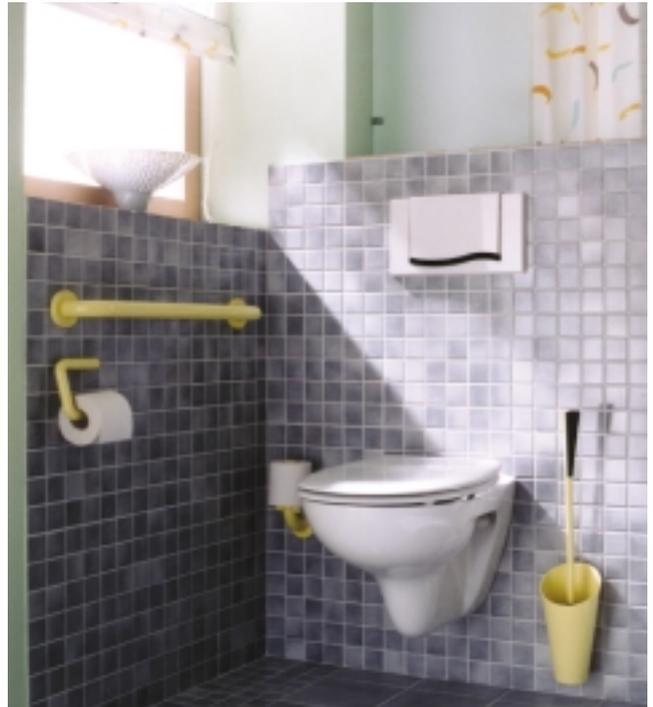
**Ergonomie und Funktionalität wird auch beim Abfallbehälter der Serie 477 groß geschrieben**

der abgestimmten Produkten, die von Planern, Architekten und Innenarchitekten gerne für ausgefallene und anspruchsvolle Konzepte öffentlicher Räume verwendet werden. Bei der Entwicklung dieses Sanitärprogramms wurde vor allem Wert auf eine klare Formensprache und ein funktionales Design gelegt. Die Serie 477 stellt eine Weiterentwicklung von bereits bestehenden Produkten in Kombination mit neu entwickelten dar. Die Produktpalette reicht vom Papierhandtuchspender über die WC-Bürstengarnitur bis zum Pad-Spender.

## **Zukunftsmarkt Barrierefreies Wohnen**

Einem zukunftsorientierten Markt widmet sich Hewi schon seit Jahren mit Produkten für barrierefreie Badgestaltung und Wohnraumanpassung speziell für ältere Menschen. Unter betont ergonomischen Gesichtspunkten entwickelte Hewi eine Reihe attraktiver, als Hilfsmittel einzusetzender Produkte. Hewi konnte dabei zeigen, daß diese Produktpalette nicht nur aus Halte- und Stützgriffen besteht: In sonnigem Vanillegelb öffnet sich der Schwingdeckel des Abfallbehälters schon auf einen sanften Druck des Knies. Der Kippspiegel kann sowohl aus stehender wie aus sitzender Position im Handumdrehen geneigt werden. Die WC-Benutzung wird durch gepolsterte Rückenstützen, Infrarot-Spültasten und einen am Stützklappgriff integrierten Papierrollenhalter erleichtert, der durch seine einstellbare Abrollbremse auch einhändig leicht zu bedienen ist.

Um Installateure, Groß- und Einzelhändler bei der Beratung, Planung und Schulung im Bereich Barrierefreies Wohnen zu unterstützen, richtete Hewi im April 2001 das Service-Center Barrierefrei ein. Insbesondere Fragen zur Finanzierung durch Zuschüsse sollen die zehn Mitarbeiter des Service-Centers beantworten und Hinweise auf mögliche Ansprüche bei den Krankenkassen geben. Hier werden individuelle Planungsempfehlungen unter Berücksichtigung der DIN-Normen erarbeitet und Beratungen zur Objektausstattung angeboten. Um eine komplette Badplanung zu ge-



**Design und Farben sind wichtige Kriterien bei der barrierefreien Gestaltung von Bädern**

währleisten, werden auch Empfehlungen zur Kombination mit Sanitärprodukten anderer Hersteller, etwa einer schwellenfreien Duschwanne, gegeben.

**D**och nicht nur älteren, kranken oder pflegebedürftigen Badbenutzern stellen sich im Alltag Barrieren in den Weg. Ein hoher Waschtisch oder ein hohes Klosett bieten gerade den Kleinsten oft zu wenig Halt und sind unbequem. Kinder, so sieht es Hewi fürsorglich, brauchen bei der „Thronbesteigung“ eben noch ab und zu eine Stütze. Das kinderleichte Verstellen des Kippspiegels erweist sich auch für diese Zielgruppe als äußerst praktisch. Und Kinder mögen es nun einmal besonders bunt. Hier hilft also schon ein bißchen Farbe. Um auch die Vorbehalte der älteren Zielgruppe gegenüber den im Allgemeinen noch allzu medizinisch anmutenden Hilfsmitteln abzubauen, erweist sich die Einbeziehung von Designern in die Produktentwicklung gerade in diesem Bereich als besonders vorteilhaft. Die Ausführung in unterschiedlicher Farb- und Stilgebung trägt dazu bei, daß die im Alter notwendigen Hilfsprodukte zunehmend freundlicher und attraktiver wirken. □